

II.B.7.7

Landeskunde – La francophonie

Le 60^e anniversaire du traité de l'Élysée – Die deutsch-französische Freundschaft

Lothar-Friedrich Schroeder



© RAABE 2023

© Wikimedia Commons/Bundesarchiv, CC-BY-SA 3.0

Am 22. Januar 2023 jährt sich der 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags, der der Aussöhnung und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich eine verbindliche Zukunft geben sollte. Aus den Erbfeinden wurden Freunde und die beiden Länder zu den Motoren der europäischen Einigung. Lassen Sie Ihre Lernenden nachempfinden, welche bahnbrechende Entwicklung durch die Unterzeichnung dieses Dokuments angestoßen wurde. Wir profitieren noch heute davon.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe/Lernjahr:	9-12/ ab Ende 3. Lernjahr
Dauer:	circa 3 Unterrichtsstunden
Thematische Bereiche:	Die deutsch-französischen Beziehungen, die Werte der Gesellschaft, die Lebensentwürfe des 20. und 21. Jahrhunderts
Kompetenzen:	1. Leseverstehen: Lesen und Erschließen von authentischen Texten; 2. Hör-Seh-Verstehen: Verarbeitung von Informationen aus authentischen Medien; 3. Zusammenhängendes Sprechen: Äußern der eigenen Meinung
Zusatzmaterial:	Vokabelliste bzw. <i>LearningApp</i> zum Wortfeld „Élysée-Vertrag“

Fachliche Hinweise

Zum geschichtlichen Hintergrund

Seit den 1960er Jahren gehören **deutsch-französische Austauschprogramme** im pädagogischen und kulturellen Bereich sowie **politische Konsultationen** zwischen Deutschland und Frankreich zur Alltagsnormalität. Wie kam es dazu? Wäre es nicht angebrachter, den Fokus mehr auf den anglophonen Sektor zu legen? Schließlich scheint Englisch als *lingua franca* im Kontext der (europäischen) Mobilisation ein relevanteres Anwendungspotential zu beinhalten als Französisch, und zudem wird die Sprache von Lernenden oftmals als einfacher und „angesagter“ angesehen.

Es lohnt sich deshalb immer wieder, einen Blick in die **Vergangenheit** zu werfen, um die politischen Hintergründe der deutsch-französischen Freundschaft und deren bis heute bahnbrechendes Potenzial zu beleuchten. Angesichts der **vielfältigen Verflechtungen** zwischen den beiden Nachbarländern ist es heute kaum noch vorstellbar, welch tiefe **Feindschaft** sie einmal getrennt hat. Was war passiert?

Der Beginn des deutsch-französischen Gegensatzes

Als **Napoleon** nach dem Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation die Vormachtstellung Frankreichs in Europa ausbauen wollte und einem erfolgreichen **Eroberungsfeldzug** unternahm, der erst in Russland endete, entstanden östlich des Rheins **künstliche Staatsgebilde**, die alle von Frankreich abhängig waren und von der Bevölkerung der unterworfenen Länder mehrheitlich abgelehnt wurden. Aus den antifranzösischen Ressentiments entstand ein **Nationalgefühl**, aus dem sich im zersplitterten Deutschland der Wunsch nach **staatlicher Einheit** entwickelte, die Frankreich längst erreicht hatte. Zudem festigte sich der von der Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts postulierte Mythos von der deutsch-französischen **Erbfeindschaft**, der einen angeblichen Antagonismus zwischen den beiden Ländern bis in frühere Epochen aufzeigte.

1871–1919: Von Versailles nach Versailles

In diesem negativ psychologisierten Klima verlor Frankreich **1870** nicht nur den deutsch-französischen **Krieg**, sondern auch seine östlichen Provinzen Elsass und Nordlothringen. Die **Kaiserkrönung im Spiegelsaal von Versailles** empfanden die Franzosen als **Demütigung** und forderten deshalb eine Revanche. Wenngleich sich die Gemüter um die Jahrhundertwende beruhigten und gerade die damals jüngere Generation den Verlust der beiden Provinzen als gegeben hinzunehmen bereit war, lebte der deutsch-französische Gegensatz mit dem Ausbruch des **Ersten Weltkriegs** 1914 wieder auf. Gerade das traumatische Erlebnis der **Schlacht von Verdun** 1916 mit hohen Verlusten auf beiden Seiten sowie die Zerstörung ganzer Landstriche in Ostfrankreich lassen nachvollziehbar werden, warum Frankreich nach dem Ende des Krieges darauf drang, dass von Deutschland keine Gefahr mehr ausgehen sollte.

Die Bestimmungen des **Versailler Vertrags**, der u. a. von Deutschland hohe **Reparationen** für die angerichteten Schäden, **Entmilitarisierung** und die Rückkehr der annektierten Provinzen nach Frankreich forderte, empfanden die Deutschen als Diktat, zumal auf ihrem Territorium so gut wie keine Kampfhandlungen stattgefunden hatten. Die antifranzösische Stimmung fiel auf ein weiteres Tief, als französische und belgische Truppen 1923 das **Ruhrgebiet** besetzten, um Reparationszahlungen einzufordern.

Das Trauma des Zweiten Weltkriegs

Als **Hitler** zehn Jahre später an die Macht kam und die Unterwerfung Frankreichs als Voraussetzung für die Schaffung seines **1000-jährigen Reiches** ansah, wurden die mit einem Friedensnobelpreis ausgezeichneten Bemühungen der Außenminister **Aristide Briand** und **Gustav Stresemann** um eine deutsch-französische Annäherung ab Mitte der 1920er Jahre zunichte gemacht. Die Besetzung Frankreichs im **Zweiten Weltkrieg**, die Erfahrung eines neuen bewaffneten Konflikts und der Kol-

laboration gut zwanzig Jahre nach dem Abschluss des Versailler Vertrags hinterließ in Frankreich erneut tiefe emotionale Wunden und antideutsche Ressentiments, denen sich auch **Charles de Gaulle**, der von London aus die **Résistance** aufgerufen hat, zunächst nicht entziehen konnte.

22. Januar 1963: Der Élysée-Vertrag als Grundlage für die gegenseitige Annäherung

Nachdem Deutschland während der 1950er Jahre nach und nach in den europäischen Kontext eingebunden, mit **Konrad Adenauer** ein bekannter **Gegner des Nationalsozialismus** zum Bundeskanzler gewählt wurde und **de Gaulle** 1958 als **Präsident der V. Republik** auf die politische Bühne zurückkehrte, war der Weg für eine neue Annäherung zwischen den beiden Ländern frei. Angesichts der zahlreichen Auseinandersetzungen in der Vergangenheit wirken die Bestimmungen des **Élysée-Vertrags**, den beide Regierungschefs am 22. Januar 1963 unterzeichnen, geradezu sensationell: Beide Länder verpflichten sich zur **Zusammenarbeit auf politischer, kultureller und pädagogischer Ebene**. Zudem sollen Franzosen und Deutsche sich in gemeinsamen Begegnungen besser kennenlernen. Intendiert ist, das zukünftige Konfliktpotenzial möglichst gering zu halten oder gar nicht erst aufkommen zu lassen, damit Auseinandersetzungen möglichst vermieden werden.

Als Resultat wurde beispielsweise das deutsch-französische **Jugendwerk** gegründet, das Austausch unterschiedlicher Art zwischen Deutschen und Franzosen organisiert. Viele Gemeinden verpartnern sich; in Schulen etablieren sich Austausche zwischen beiden Ländern. Deutschland und Frankreich werden zum **Motor für den europäischen Einigungsprozess**.

Die Erneuerung des Vertrags 2019 und seine Umsetzung im Alltag

2019 erhält der Vertrag am 56. Jahrestag seiner Unterzeichnung durch **Präsident Macron** und **Bundeskanzlerin Merkel** ein Update. So wird beispielsweise die Schaffung einer deutsch-französischen **Plattform für audiovisuelle Inhalte** beschlossen. Neben der Stärkung der kulturellen Vielfalt werden auch die **Sicherheitsinteressen** beider Länder angeglichen und die Möglichkeiten des gegenseitigen Austauschs intensiviert.

Was sich hier wie eine geradezu märchenhafte Entwicklung liest, ist natürlich durchaus auch von Krisen und Problemen durchsetzt: Die Zahl der Französisch- respektive Deutschlernenden nimmt im Zuge der europäischen Einigung in beiden Ländern stetig ab. Dies wirft die Frage auf, ob Französisch angesichts des schwindenden Interesses weiterhin dieser ‚exklusiven‘ Förderung bedarf und man die Gelder nicht eher für nachhaltigere Projekte einsetzen sollte. Im politischen Bereich ist es nicht immer einfach, **Kompromisse** zu erzielen; auch schwindet das **historische Bewusstsein** für die Bedeutung des Élysée-Vertrags in einer sich seit 1963 stark veränderten Welt. Wie auch immer man zu diesen Fragen steht – der Élysée-Vertrag gibt ein überzeugendes Beispiel dafür, wie **Befriedung durch Annäherung** gelingen kann.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zum Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit hat zum **Ziel**, den Lernenden die **Bedeutung des Élysée-Vertrags aus historischer Perspektive** bewusst werden zu lassen. Daher werden zunächst die Gründe für die **Feindschaft** zwischen Deutschland und Frankreich in den Fokus gerückt. So wird es möglich, die Bedeutung des Élysée-Vertrags zu verstehen und zu würdigen. Der Beitrag endet mit einer **kritischen Reflexion** der deutsch-französischen Kooperation.

Eine Liste der Vokabeln finden Sie als Zusatzmaterial **ZM 1** zu diesem Beitrag. Das Wortfeld zum Élysée-Vertrag kann mit einer *LearningApp* trainiert werden (<https://learningapps.org/display?v=p7aasdyet23> [letzter Abruf: 23.01.2023]).



Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Da die Unterzeichnung des Élysée-Vertrags eng an zeithistorische Entwicklungen und Ereignisse geknüpft ist, erleichtert es das Verständnis, wenn grundlegende Kenntnisse über den Weg zur **Bildung des Kaiserreichs** im Jahr 1871 vorliegen.

Die Materialien können in Lerngruppen ab dem **vierten Unterrichtsjahr** eingesetzt werden. Sie eignen sich zur Bearbeitung der Themenfelder „Les valeurs de la société“, „Les conceptions de vie aux XX^e et XXI^e siècles“ (die zu den IQB-Themenfeldern der zentralen Schreibaufgabe im Abitur ab 2024 gehören) sowie „Les relations franco-allemandes“.

Zu möglichen Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeiten

Nach der Behandlung des Élysée-Vertrags kann die Reihe beispielsweise durch Referate zum deutsch-französischen Jugendwerk oder zur **Städtepartnerschaft** des eigenen Wohnortes mit einer Stadt oder einem Dorf in Frankreich erweitert werden.

Mediathek

Bücher

- ▶ **Bariéty, Jacques:** „Rückblick – Deutschland und Frankreich 1789 bis 1945“ in: Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.): *Vis-à-vis: Deutschland und Frankreich*. Dumont Köln 1998, S. 39-52 (ISBN 3-7701-4644-1).

Der Aufsatz im Katalog zur gleichnamigen Ausstellung gibt einen gut verständlichen Überblick über die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen von der Französischen Revolution bis zum Ende des zweiten Weltkriegs.

- ▶ **Ecker-Ertle, Heidemarie:** „Der Élysée-Vertrag und seine Folgen“ in: Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.): *Vis-à-vis: Deutschland und Frankreich*. Dumont Köln 1998, S. 121-130 (ISBN 3-7701-4644-1).

Der Aufsatz stellt die Bestimmungen des Élysée-Vertrags sowie deren Umsetzung vor.

- ▶ **Wilms, Johannes:** *Der General Charles de Gaulle und sein Jahrhundert*. C. H. Beck München 2019, besonders S. 451-486 (ISBN 978-3-406-74130-2).

Die Biographie portraitiert Charles de Gaulle als Persönlichkeit im Kontext der Herausforderungen des 20. Jahrhunderts. Im Kapitel zur deutsch-französischen Annäherung wird der Weg zur gemeinsamen deutsch-französischen Politik transparent geschildert. Hierdurch werden die Bestimmungen des Élysée-Vertrags mit wichtigen historischen Hintergrunddetails unterfüttert.

weiterführende Internetseiten

- ▶ <https://www.daserste.de/information/nachrichten-wetter/ard-sondersendung/videos/chronik-elysee-vertrag-100.html>

Das kurze Video stellt die Bedeutung des Élysée-Vertrags sowie die Motivation der beiden Initiatoren heraus.

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=FcngObAt9kw>

Karambolage-Video, das die Zeremonie der Vertragsunterzeichnung in den Mittelpunkt rückt und besonders den Willen de Gaulles zur Bekundung der freundschaftlichen Absicht hervorhebt.

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=a4sdpEY3E0Y>

Video einer Straßenumfrage von Deutschen und Franzosen zur Bedeutung des Elysee-Vertrags – viele wissen nicht, um was es geht.

[letzte Abrufe: 23.01.2023]

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Les causes de « l'inimitié héréditaire » franco-allemande et les approches pour la surmonter
ZM 1	Champ lexical : Pourquoi célébrer le 60e anniversaire de la signature du traité de l'Élysée ? / Vokabelliste zum Thema
M 1	Français et Allemands – hier et aujourd'hui / Schaffung des situativen Kontextes und Erarbeitung des Stundenthemas durch die Interpretation einer Collage (EA/PA/UG)
M 2	Les relations franco-allemandes jusqu'aux années 1950 / Chronologische Abriss der deutsch-französischen Beziehungen; inhaltliche Annäherung an die Ursachen des Antagonismus (EA/PA/UG)
Devoirs:	Extraits du traité de l'Élysée / Inhaltliche Vorentlastung des Élysée-Vertrages (M 3)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Beamer/Whiteboard <input type="checkbox"/> Internetzugang



2. Stunde

Thema:	Le contenu et le sens du traité de l'Élysée et le traité d'Aix-la-Chapelle
M 3	Extraits du traité de l'Élysée / Inhaltliche Auswertung des Élysée-Vertrags sowie die Erarbeitung seiner Bedeutung (GA)
M 4	La signature du traité de l'Élysée le 23 janvier 1963 / Verständnis des situativen Kontextes durch die Beschreibung eines Fotos (EA/PA/UG)
M 5	La signature du traité d'Aix-la-Chapelle le 22 janvier 1919 / Erarbeitung des Vertrags von Aachen, durch den der Élysée-Vertrag an die neuen Erfordernisse angepasst wird (EA/UG)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Beamer/Whiteboard <input type="checkbox"/> Internetzugang

3. Stunde

Thema:	Évaluation critique du contrat
M 6	L'amitié franco-allemande – juste une façade ? / Kritische Würdigung des Élysée-Vertrags (EA/PA/UG)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Beamer/Whiteboard <input type="checkbox"/> Internetzugang

Minimalplan

Bei Zeitmangel oder sehr unterschiedlichem Vorwissen ist es ratsam, den längeren Text **M 2.1** durch das **Interview mit Valéry Giscard d'Estaing** und **Helmut Schmidt** zu ersetzen (**M 2.3**). Wer sich auf die Bedeutung des Vertrages beschränken möchte, kann die Materialien ab **M 5** aussparen.

Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei



Alle Materialien des Beitrags finden Sie als Word-Dokumente im Online-Archiv. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.	
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau
Zusatzaufgaben	Alternative	

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Le 60e anniversaire du traité de l'Élysée

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

